Klaus W. Baltschun
Ratsmitglied

Leopoldshöhe, 13. Dez. 2010
VHS_071210

Kurzbericht über die

Zweckverbandsversammlung der VHS Lippe-West am Dienstag, 07.12.2010, ab 16.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Leopoldshöhe

a) Einstimmig ohne jede Enthaltung wurde der Wirtschaftsplan für das Jahr 2011 gebilligt, bestehend aus dem Erfolgs-, Vermögens-, Finanz- und Stellenplan.

Während der Vermögensplan mit 6.750 € ausgeglichen ist, wird im Erfolgsplan ein Verlust in Höhe von 11.924 € bei Aufwendungen in Höhe von 1.522.804 € erwartet. Der Verlust wird durch die Rücklage gedeckt, die 142.694 € am 31.12.2009 beträgt.

Die Verbandsumlage für die Trägerkommunen Augustdorf, Lage, Leopoldshöhe und Oerlinghausen wird wie schon seit Jahr 2008 auf insgesamt 122.500 € festgesetzt, wobei die tatsächliche Umlage innerhalb der jeweiligen vier Träger variiert, nach dem Schlüssel 30 % nach Einwohnerzahlen, 50 % nach Teilnehmerstunden und 20 % nach durchgeführten Unterrichtseinheiten; jeweils auf das Vorjahr bezogen, da ja die Abschlusszahlen des Jahres 2010 noch nicht vorliegen können.

Ob im Jahr 2010 ein im HH-Plan-2010 erwarteter Verlust in Höhe von 18.924,00 € eintreten wird, kann heute (07.12.2010) noch nicht beantwortet werden.

Leopoldshöhe muss im Jahr 2011 einen Umlagebeitrag in Höhe von 26.732,49 € zahlen.

Vergleichszahlen der Umlage

	2008 tatsächliche Umlage	2009 tatsächliche Umlage	2010 Ansatz	**2011** **Ansatz**
Augustdorf	9.909,31 €	10.180,38 €	9.741,97 €	9.744,38 €
Lage	54.471,80 €	52.138,94 €	51.854,36 €	52.631,43 €
Leopoldshöhe	24.728,13 €	25.871,04 €	26.083,47 €	**26.732,49 €**
Oerlinghausen	33.390,76 €	34.309,64 €	34.820,20 €	33.391,70 €
	122.500,00 €	122.500,00 €	122.500,00 €	122.500,00 €

In der Finanzplanung wird mit relativ geringen Überschüssen gerechnet (Jahr 2012 = 556 €; Jahr 2013 = 118 €; Jahr 2014 = 3.444 €; Jahr 2015 = 1.506 €). Die Erlöse aus den Kursen nach dem Weiterbildungsgesetz stagnieren und gehen eher weiter zurück; einige ein ganz klein wenig gewinnbringende Drittmittelprojekte laufen aus, wie z.B. „Lippe-1-€-Jobs".
Aber es ist auch leider das Projekt „Horizont", mit EU-/Bundesmitteln finanziert, zum 30.09.10 für den hierfür geschaffenen Verbund der Lippischen Volkshochschulen ausgelaufen, (nicht für die Stadt Bielefeld), in dem Flüchtlingen und ihren Kindern Sprach- und Integrationskurse erfolgreich angeboten wurden und einige Absolventen schon in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden konnten.

Zur Gewinnverbesserung wird auf geplante neue EU-Projekte gehofft sowie auf die Ankündigung der neuen rot/grünen Landesregierung NRW in deren Koalitionsvertrag vom Juli 2010, im Jahr 2011 die Landeszuschüsse wieder auf den Stand vom Jahr 2005 anzuheben, mit einer dann wohl möglichen Landeszuwendung in Höhe von 10.000 € jährlich an unsere VHS.

Durch das Auslaufen einiger Bundes-/Landes-Förderprogramme zum 30.09.2010 entfallen einige befristet eingestellte Mitarbeiter-/innen, deren Stellen kostenneutral waren.
Eine Mitarbeiterin, bislang wöchentlich 19,25 Stunden, geht zum 30.09.10 in den Ruhestand; ihre Stelle wird nun mit nur noch 15 Stunden wöchentlich angesetzt.

b) Die Direktorin der VHS Lippe-West, Frau Ute Reichert, schlägt vor, den von den vier Trägerkommunen gebildeten „VHS-Fachausschuss“ zum Jahresbeginn 2012 mit dessen beiden satzungsgemäßen Aufgaben (§ 9 VHS-Satzung) auslaufen zu lassen:

1 Vorbereitung erforderlicher Entscheidungen für die Zweckverbandsversammlung (ZV) sowie
2 das VHS-Programm als Empfehlung an die ZV zu beschließen.

Der Fachausschuss hat seit gut 10 Jahren nur die vorgenannte zweite Aufgabe wahrgenommen. Die Zweckverbandsversammlung war jedoch nie an diese Empfehlungen gebunden.
Wird der Fachausschuss aufgelöst, dann ergibt dies Ersparungen beim Verwaltungs- und Materialaufwand.

Dieser Vorschlag der VHS-Direktorin findet ungeteilte Zustimmung und soll im nächsten Jahr In den Räten der vier Trägerkommunen beraten werden.

Klaus W. Baltschun